

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pf., zweimonatlich  
84 Pf., einmonatlich 42  
Pf. Einzelne Nummern  
10 Pf. — Alle Postan-  
nahmen, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wis-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pf. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Für  
bellarische und complizierte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Eingel-  
sandt, im redaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 34.

Sonnabend, den 25. März 1899.

65. Jahrgang.

Nach § 4 Absatz 5 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 sind ver-  
wahrloste, nicht vollsinnige, schwach- und blödsinnige Kinder in hierzu bestimmten  
öffentlichen oder Privatanstalten unterzubringen, sofern nicht durch die dazu Ver-  
pflichteten anderweit für ihre Erziehung hinreichend gesorgt ist.

Wie jedoch wahrzunehmen gewesen, wird insbesondere hinsichtlich der blinden  
Kinder dieser gesetzlichen Vorschrift nicht immer gehörig entsprochen, es erfolgt viel-  
mehr die Unterbringung solcher Kinder in der Regel nicht schon bei Eintritt des  
schulpflichtigen Alters, sondern erst wesentlich später, woraus sowohl für die Thätig-  
keit der Anstalt erhebliche Erschwerungen, als auch für die betreffenden Kinder  
selbst wesentliche Nachteile entstehen.

Dem gegenüber kann die Nichtbeachtung der eingangsbezeichneten Vorschrift  
seitens der Erziehungspflichtigen der blinden Kinder nicht nachgesehen werden. Um  
dem weitverbreiteten Säumniß wirksam zu begegnen, werden daher die Schul-  
vorstände des hiesigen Schulaufsichtsbezirks, welche nach § 9, Absatz 2 der  
Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz vom 26. August 1874 zunächst über die  
Julänglichkeits der Erziehung nicht vollsinniger, insbesondere blinder Kinder im  
Hause ihrer Angehörigen sich zu vergewissern haben, einerseits darüber verständigt,  
daß zu dieser Erziehung der durch einen gehörig vorgebildeten Lehrer  
nach den für die einfache Volksschule geltenden Bestimmungen zu ertheilende Unter-  
richt wesentlich mit gehört und andererseits unter Hinweis auf die an die Schul-  
vorstände ergangene inspektionelle Verfügung vom 1. Juni 1882 andernweit ver-  
anlaßt, innerhalb der nächsten drei Wochen nach Ostern über  
die in das schulpflichtige Alter tretenden nicht vollsinnigen  
insbesondere blinden Kinder die vorgeschriebenen Anzeigen zu  
erhalten, in denen bezüglich der blinden Kinder mit anzugeben ist, ob die  
Anmeldung derselben behufs Aufnahme in die Blindenanstalt erfolgt, beziehentlich  
ob und in welcher Weise für dieselben gesorgt ist. Eventuell ist Befrei-  
schein einzureichen.

Dippoldiswalde, am 1. März 1899.

Königliche Bezirkschulinspektion.

204 G.

Losow.

Dr. Lange.

Chfr.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich Hermann Körner ein-  
getragene Mühlengrundstück, Thalmühle genannt, bestehend aus Wohn-, Mahl-  
und Schneidemühlen-, Dampfmotors-, Scheunen- und Auszugsgebäude, sowie  
Garten, Feld und Wiese, 8 Hektar, 11,9 Ar groß, Nr. 191, 194 (195, 196,

199, 200, 201, 202, 213, 214) des Flurbuchs, Nr. 61 des Grundkatasters, Fol-  
ium 55 des Grundbuchs für Beerwalde, mit 348,89 Stenerinheiten belegt, mit  
gesetzlichen Zubehörungen, geschätzt auf 26 393 M. — Pr., soll an Gerichtsstelle  
hier zwangsweise versteigert werden und es ist

der 24. April 1899, Vormittags 1/2 10 Uhr,  
als Anmeldetermin,

ferner

der 10. Mai 1899, Vormittags 1/2 10 Uhr,  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 24. Mai 1899, Vormittags 1/2 10 Uhr,  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans  
anderaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden  
Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im  
Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rang-  
verhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unter-  
zeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, am 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Seuder.

Schäfer.

## Bekanntmachung.

Gemäß der Beschlüsse der städtischen Kollegien sind zur Deckung der Fehl-  
beträge bei den städtischen Kassen für das Jahr 1899

15 Pfennige für die Grundsteuer einheit als Anlage vom  
Grundbesitz und

15 Zehntel des im Anlagenregulative festgesetzten einfachen  
Anlagenfußes als Anlage vom Einkommen

zu erheben und zu den auf den Anlagenszetteln zu erscheinenden Terminen an unsere  
Stadtkasse abzuführen.

Dippoldiswalde, am 23. März 1899.

Der Stadtrath.

Boigt.

Ca.

## Den Konfirmanden.

Ein schöner Tag, der heute dich begrüßt!  
Ein Denkstein ist er auf der Lebensbahn!  
Die dir nun eine neue Welt erschließt.  
Geh' durch das Thor, das dir wird aufgethan,  
Mit Gott! Sein Segen  
Begleite dich auf allen deinen Wegen!  
Fort mußt du nun aus deinem Vaterhaus,  
Fort aus der Eltern trauer trauer Hut.  
Der Mutter jitters Herz, trittst du hinaus:  
Sie denkt: Mein Kind, ach, bleibe fromm und gut! —  
Erfüll' ihr Hoffen!  
Laß nur dem Guten Herz und Auge offen!  
Und bleibst Du noch daheim im Vaterhaus,  
So wird es doch nicht mehr wie sonst dein sein.  
Das frohe Kinderpiel, es ist nun aus.  
Brauch' deine Kraft! Ach! keine Arbeit klein!  
Des Fleisches Tugend,  
Ein starker Schutz ist sie der zarten Jugend.  
Gedenke oft an deiner Lehrer Wort!  
Laß aufgeh'n die gepflegte Herzensort!  
Was heute du gelobst an heil'gem Ort,  
Das halte fest in Sinn und Wort und That!  
Laß dir den Glauben,  
Den heute du bekennst, von niemand rauben!  
Des Herrn Gebote präg' ins Herz dir ein!  
Dann kannst du der Versuchung widersteh'n.  
Der Heiland mög' dein Hirt und Führer sein!  
Er läßt kein Schäflein in der Irre geh'n.  
Folg' seinen Schritten!  
Du weißt es ja, was er für dich gelitten.  
Erstreue deine Eltern allezeit!  
Das ist ja alles, was für sie du hast.  
Wie wenig wiegt des Kindes Dankbarkeit  
Doch gegen treuer Eltern Sorgenlast!

Kannst du's erkennen,

Was sie für dich gethan? Kannst du's vergessen?

Ein erster Tag, der heute dich begrüßt

Mit mahnend feierlichem Glockenklang:

Der Tag, der deiner Kindheit Thür verschließt!

Nun liegt vor dir ein anderer Lebensgang.

Auf allen Wegen

Begleite dich der Herr mit seinem Segen!

## Tägliche Erinnerungen.

26. März:

1521. Luther erhält vom Kaiser das Einladungsschreiben nach

Worms.

1812. Ein Erdbeben zerstört Caracas in Südamerika, 80,000

Menschen getödtet.

1827. Ludwig van Beethoven gest.

1881. Rumänien zum Königreich erhoben.

46 v. Chr. Jul. Cäsar erobert Alexandrien.

1812. Einsegnung des Lützow'schen Corps in der Kirche zu

Rogau in Schlesien.

1862. Friede von Amiens zwischen Frankreich und England.

28. März:

1739. Stiftung der Akademie der Wissenschaften zu München.

1849. Reichsverfassung in Frankfurt, Wahl Friedr. Wilhelms IV.

zum Deutschen Kaiser.

1806. Die Westmächte erklären Rußland den Krieg.

29. März:

1810. Erste Schnellpresse von König erfunden.

1873. Die Deutschen räumen das französische Gebiet.

30. März:

1282. Sizilianische Vesper.

1559. Adam Riese (Ries) Rochenmeister geb.

1813. Königin Luise legt das Gelübde als französische Re-

gentin ab.

Blücher zieht in Dresden ein.

31. März:

1874. Deutschland beschließt den Reichskrieg gegen Frankreich.

1813. Kriegserklärung Preußens an Frankreich.

1814. Einzug der Verbündeten in Paris.

1. April:

1757. Der Reichstag zu Regensburg spricht die Reichsacht aus

über den König von Preußen.

1815. Otto Dismarck von Schönhausen geb.

## Parlamentarische Ostern.

Der deutsche Reichstag ist nunmehr nach endgiltiger  
Annahme des Etats in seine Osterferien gegangen,  
womit die parlamentarische Erörterung der Reichs-  
angelegenheiten auf drei Wochen ruht. Ihr charakte-  
ristisches Gepräge erhält die bisherige Thätigkeit des  
im Juni 1898 neugewählten und Ausgang November  
zusammgetretenen Parlaments durch die Entscheidung  
in der Militärfrage, durch die nach einer nur kurzen,  
aber höchst bedenklich aussehenden Krisis erfolgte An-  
nahme der neuen Heeresreformvorlage gemäß den von  
den verbündeten Regierungen noch in zwölfter Stunde  
gutgeheißenen Kommissionsbeschlüssen. Gewissen Leuten  
mag es wider den Strich gegangen sein, daß mit der  
Verständigung zwischen Regierung und Volksvertretung  
in Sachen der abermaligen Heeresverfesterung eine  
sonst höchst wahrscheinlich eingetretene Reichstags-  
auflösung vermieden und demnach einem unter allen  
Umständen beklagenswerthen innerpolitischen Konflikt  
vorgebeugt worden ist. Aber im Interesse der  
Stärkung unserer nationalen Wehrkraft wie des deut-  
schen Ansehens nach außen und einer ruhigen Fort-  
entwicklung der inneren politischen Verhältnisse Deutsch-  
lands kann man nur Genußnahme darüber empfinden,  
daß die Militärvorlage schließlich doch noch unter Dach  
und Fach gekommen ist. Mit etwaigen Neuwahlen  
wäre kaum ein in der Militärfrage gefügiger Reichs-  
tag zu Stande gekommen, mindestens hätten die Auf-  
regungen eines nach noch nicht Jahresfrist vor-  
zunehmenden neuen allgemeinen Wahlkampfes in  
Deutschland den Einatz — 7000 Mann mehr oder  
weniger Soldaten und 2 1/2 Millionen Mark jährlich  
mehr oder weniger militärische Ausgaben — wahrlich  
nicht aufgewogen, und schließlich wäre doch überall  
Verstimmung und Verbitterung zurückgeblieben. So  
jedoch hat die in der Militärfrage erzielte Verständigung  
zwischen Regierung und Reichstag nicht nur das Ju-



Handkommen des wichtigen Heeresverpflichtungsgesetzes ermöglicht, sondern auch die ruhige Fortsetzung der Reichstagsession gesichert, und leichten Herzens konnten darum die Reichsboten nun ihre Osterferien antreten. Fragt man indes nach den positiven Leistungen des neuen Parlaments in der Zeit von seinem Zusammentritt bis zum Beginn der östlichen Ruhepause, so ergibt sich freilich, daß das Haus da gerade nicht sehr viel vor sich gebracht hat. Von Vorlagen sind in dieser fast viermonatigen Frist neben dem Militär-gesetz nur der Etat und der Gesetzentwurf über die Einrichtung eines bayerischen Senats beim Reichsmilitärgericht zur endgiltigen Verabschiedung gelangt, was die Arbeitskraft des jetzigen Reichstages gerade nicht in allzu glänzendem Lichte erscheinen läßt. Allerdings, Mühsigkeit kann man ihm auch gewiß nicht vorwerfen, Sitzungen von fünfständiger Dauer waren häufig zu verzeichnen, aber sie litten meist unter dem schlechten Besuch seitens der Reichsboten, was wiederum die gefährdeten „Dauerredner“ des Hauses gehörig ausnützte; wurde doch Schluß der Debatte nur selten beantragt, weil alsdann immer die Gefahr nahe lag, eine Auszählung des Hauses herbeizuführen und hierdurch dessen vermuthliche Beschlussfähigkeit feststellen zu müssen. Auf solche Weise hat sich namentlich die zweite Lesung des Etats immer wieder von einer Woche in die andere hingezogen, weil sich eben die Redner in besonders breiter Art ergingen, wogegen auch die wiederholten Mahnungen des Präsidenten Grafen Ballestrem, die Sache doch kürzer zu fassen, nichts nützte. Von sonstigen gesetzgeberischen Berathungsstoffen wurden bis zum Eintritt der Osterpause in erster Lesung erledigt die Vorlage über Abänderung des Reichsbankgesetzes und über die Umgestaltung des Invaliditätsversicherungsgesetzes, der Entwurf eines Hypothekendarlehensgesetzes, sowie die Novellen zum Straf-gesetz (sogenannte lex Feinze) und zur Straf- und Zivilprozessordnung (Erfolgung des Boreids durch den Nachb, Bestrafung falscher und beeidigter Aussagen), daneben wurde der Reichstag durch verschiedene Interpellationen und Initiativanträge in Anspruch genommen, in ersterer Beziehung ist die Interpellation Wangerheim in Betreff der Leutenoth, in letzterer Hinsicht der schließlich mit bedeutender Mehrheit angenommene Zentrumsantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes zu erwähnen. Jedenfalls findet der Reichstag auch in dem nachösterlichen Sessionsabschnitte noch reichliches Arbeitsmaterial vor, denn es gilt alsdann vor Allem, die genannten in erster Lesung durchgenommenen Vorlagen in der Spezialberatung zu erörtern. Außerdem hat er aber bislang einige ihm unterbreitete Gesetzentwürfe überhaupt noch nicht in Angriff genommen, nämlich die Novelle zum Post-gesetz, den Gesetzentwurf über die Regelung der Fern-sprechgebühren, die Vorlage wegen Einführung der obligatorischen Schlachtvieh- und Fleischschau und die Novelle zur Gewerbeordnung. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß ihm während der Osterpause oder nach derselben noch ganz neue Vorlagen zugehen, wie z. B. der dem Vernehmen nach bereits fertiggestellte Ent-wurf eines Gesetzes über die Regelung des Patent-wesens, ganz zu schweigen davon, daß dem Reichstage möglicher Weise auch die schon so lange angekündigte wichtige sozialpolitische Vorlage über den Schutz Arbeitswilliger unterbreitet wird. Unter solchen Um-ständen kann sich die Reichstagsession leicht noch über Pfingsten hinaus ausdehnen, falls man nicht wieder zu dem Auskunftsmitel greift, sie zuletzt nicht formell zu schließen, sondern nur bis zum Spätherbst zu ver-tagten.

**Lokales und Sächsisches.**

**Dippoldiswalde.** Die Examina an der Stadt-schule, welche Montag früh acht Uhr ihren Anfang genommen und Mittwoch beendet waren, umfaßten im Ganzen sechzehn Prüfungsstunden. Die Fächer Re-ligion, biblische Geschichte, Anschauungsunterricht, Ge-schichte, Geographie, Rechnen, Schreiben, Lesen, Natur-geschichte, Singen waren auf die einzelnen Klassen vertheilt, während Deutsch in allen vierzehn Klassen berücksichtigt wurde, und auch sämtliche sechs Turn-klassen angetreten hatten. Das Resultat der Prüfungen muß ein recht günstiges genannt werden. Mit Be-friedigung überzeugte man sich von dem sicheren Wissen der Schüler, seine Freude muß man haben, an dem frischen Zuge, welcher die Klassen durchwehte. Neben dem mündlichen Examen aber ließen auch die beiden Ausstellungen erkennen, wie fleißig und sauber im abgelaufenen Schuljahre gearbeitet worden ist. Das Zeichnen der Mädchen für weibliche Arbeiten, das perspektivische Zeichnen der Knaben, die Anwendung der Geometrie zur Handfertigkeit, das gewerbliche Zeichnen der Fortbildungsschüler, die Feste und die weibliche Handarbeit — Alles befriedigte in hohem Grade. Wenn der Besuch der Examina der Maßstab für das Interesse ist, welches der Schule entgegen-gebracht wird, so kann man auch hierin bei uns zu-frieden sein, denn über 500 Personen wohnten nach

und nach den Prüfungen bei, davon nicht weniger als 150 dem Turnen. Zehn Personen waren im Fortbildungsschuleexamen zugegen. Letztere geringe Zahl enthält die Mahnung an die Meister, doch auch einmal eine Stunde zu opfern, um ihr Interesse an der segensreich wirkenden Einrichtung kundzugeben. Die Gewißheit aber, daß unsere Schule sich ihren bis-herigen guten Ruf, besonders auch bei den höhern Schulen, welche hiesige Schüler aufnahmen, bewahrt hat und bewahren wird, die hat auch dieses Oster-examen erbracht und bestätigt. Möge das neue Schul-jahr unter Gottes Hilfe wieder ein gesegnetes sein.

— Da der diesmalige Ostertermin für den Zeitungs-bezug eigenthümliche Verhältnisse schafft, hat das Post-abonnement auf die „Weißeritz-Zeitung“ bis spätestens bis heute Sonnabend, 25. März, zu erfolgen. Infolge des Umstandes nämlich, daß der letzte Tag des Monat März der Charfreitag, ein Feiertag, ist, kommt die letzte Nummer des ersten Vierteljahres bereits Mittwoch, den 29. März, zur Ausgabe. Man wolle also recht-zeitig auf die „Weißeritz-Zeitung“ abonnieren, damit man die gewohnte Lektüre während der Osterfeier-tage nicht zu entbehren braucht. — Da auch bekanntlich die Landbestellung während des ersten Osterfeier-tages gänzlich ruht, die erste Nummer des neuen Vierteljahres aber erst am Sonnabend Abend ausgegeben wird, dürfte es sich auch empfehlen, Inserate für die Osterfeiertage bereits für Nummer 36, die Mittwoch Abend ausgegeben wird, aufzugeben.

— Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Dippoldiswalde finden wie folgt statt: Montag, den 10. April, 9 und 11 Uhr Vormittags in Ripsdorf, Hotel z. Tellkoppe, Dienstag, den 11. April, 9 und 11 Uhr Vormittags in Lauenstein, Schützenhaus, Mittwoch, den 12. April, 9 und 11 Uhr Vormittags in Kreischa, Blasche's Etablissement, Donnerstag, den 13. April, 9 und 11 Uhr Vormittags in Frauenstein, Gasthof z. Stern, Freitag, den 14. April, 9 und 11 Uhr Vormittags und Sonnabend, den 15. April, 9 Uhr Vormittags in Dippoldiswalde, Schützenhaus.

Zur Frühjahrskontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositionsurlauber, Reservisten, Land-wehrleute 1. Aufgebots, Ersatz Reservisten und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen (Jahrgänge 1899 bis mit 1886) zu stellen. Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung, indem in jeder Ortschaft seitens der Stadt- und Ortsbehörden in ortsüblicher Weise be-kannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben. Die Militärpapiere (Paß und Führungsbatte) sind mitzubringen. Richter erscheinen wird mit Arrest bestraft.

— Nachdem der erste Entwurf für den Sommer-fahrplan der sächsischen Staatsbahnen erschienen ist, läßt sich auch übersehen, wie sich derselbe für die Bahnen der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde ge-staltet. — Was zunächst die Linie Hainsberg-Rips-dorf anlangt, so gilt der zur Zeit bestehende Fahr-plan mit 5 Zügen in jeder Richtung auch für den am 1. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan, nur werden an gewissen Tagen zahlreiche Extrazüge ab-gelassen. Zunächst verläßt an jedem Sonnabend in den Monaten Juli und August ein Zug (Schnellzug oder Orient-Expreßzug oder Sehnachtszug für liebende Ehemänner, deren Gattinnen in Ripsdorf zur Sommer-frische weilen, könnte man ihn nennen) Hainsberg 344, der bereits um 500, da er unterwegs nur in Dippoldis-walde und Schmiedeberg hält, in Ripsdorf anlangt, der Gegenzug von Ripsdorf geht hier um 705 ab, Schmiede-berg 722, Dippoldiswalde 745, Rabenau 816 und trifft in Hainsberg 829 ein; derselbe hält aber in Raundorf, Ulberndorf, Ralzer und Cöhmansdorf nicht. Sonn- und Festtagszüge sind in der Richtung Hainsberg 7, in der Richtung Ripsdorf 5 vorgesehen, die aber nicht alle die ganze Strecke befahren. Sie geben ab: Ripsdorf 1047, 535, 805; ab Schmiedeberg 1107, 510, 551, 824, 938; ab Dippoldiswalde 1147, 541, 627, 857, 1007; ab Rabenau 1228, 517, 618, 701, 835, 984, 1042; ab Hainsberg 1247, 530, 631, 714, 848, 951, 1055. Ab Hainsberg 750, 125, 318, 455, 1135; an Rabenau 814, 144, 337, 508, 1146; ab Dippoldiswalde 902, 222, 415, 1226; an Schmiedeberg 987, 252, 442, 1254; an Ripsdorf 958, 308, 110. Der Theaterextrazug am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats ist also wie im vorigen Sommerhalbjahr in Wegfall gekommen. Wenn wir zu diesem Fahrplan einen Wunsch äußern dürften, so wäre es der, die Sonn-tagsextrazüge, welche von Ripsdorf abgehen, oder bis dahin fahren, auch während des Monats Oktober noch verkehren zu lassen, wie dies auf der Müglitzthalbahn schon einige Sommer geschieht. — Von den 4 Zügen in jeder Richtung der Linie Klingenberg-Kolmnitz-Frauenstein erleiden nur der erste Zug ab Frauen-stein und der letzte Zug ab Klingenberg-Kolmnitz eine Verschiebung von je 5 Minuten später an jeder Station. — Auf der Strecke Weising-Altenberg-Mügeln

verkehren außer je 2 Sonn- und Festtagsextrazügen nur noch 4 Züge in jeder Richtung; ab Weising-Altenberg 606, 1000, 115, 735; ab Lauenstein 617, 1017, 132, 752; ab Glashütte 656, 1058, 213, 833; an Mügeln 806, 1108, 324, 955. Ab Mügeln 633, 938, 225, 804; ab Glashütte 749, 1057, 344, 928; ab Lauenstein 830, 1138, 425, 1009; an Weising-Altenberg 847, 1155, 442, 1026. Die Sonntags-Extrazüge gehen ab Weising-Altenberg 443, 835; ab Lauenstein 506, 853; ab Glashütte 545, 931; an Mügeln 711, 1044. Ab Mügeln 1250, 350; an Glashütte 209, 512 (welcher hier erst 546 wieder abgeht); an Lauen-stein 250, 627; an Weising-Altenberg 307, 644.

— Als sicheres Mittel gegen die zur Zeit grassirende Influenza wird Schafgarbenthee und Schleuderhonig empfohlen. Man trinke beim Beginn der Krankheit Morgens und Abends eine Tasse Schafgarbenthee mit einem Eßlöffel voll Schleuderhonig und nach kurzer Zeit ist man wieder hergestellt. Ein Schnupfen ist nach dem Genuß einer Tasse solchen Getränkes rasch weg. Schwächliche, kränkliche und bleich aussehende Kinder und Erwachsene sollten den Thee zum ge-wöhnlichen Getränk machen.

— Auf Veranlassung des Reichspostamts wird z. B. den Geldbriefträgern erneut zur Pflicht gemacht, bei Befellungen von Werthsendungen die größte Vorsicht zu beobachten. Bei Bestellung an ein-zelne, als Afermieter wohnende unbekannte oder neu zugezogene Personen und an sich vorübergehend in Gasthöfen aufhaltende Empfänger sollen sie deren Zimmer nur in Begleitung betreten. Mit dieser Vor-schrift soll ein:m möglichen Raubanfalle vorgebeugt werden.

— Die Frist zur Erhebung der Gewinne der 1. Reichner Dombaulotterie läuft mit dem 31. März ab.

— An einem der letzten schönen Tage bereits wurde auf Berggießhübler Fluß eine Kreuzotter gefangen. Ebenso wurde auf Delbrücker Revier am Sonntag bei heftigem Schneegestöber ein 82 Centi-meter lauges Exemplar unschädlich gemacht.

— Königin Karola ließ einer armen Bergmanns-wittwe in Gerdsdorf bei Hohenstein-Ernstthal einen ansehnlichen Geldbetrag zur Beschaffung von Kon-firmandenbekleidung überreichen.

— In Nr. 10 der in Düsseldorf erscheinenden „Wertmeister-Zeitung“ Organ des Deutschen Wert-meister-Verbandes, befindet sich ein Inserat der Annoncen-Expedition von Bismarck in Elberfeld, laut welchem für eine Fabrik in den Rheinlanden ein Wertmeister gesucht wird. Dies Inserat schließt mit der auffallenden Bemerkung: „Sachsen werden nicht berücksichtigt.“ Niemand wird dem betreffenden Fabrik-besitzer Vorschriften in der Auswahl seiner Wertmeister machen wollen. In dieser Form liegt jedoch eine Beleidigung des sächsischen Wertmeisterverbandes, dessen Tüchtigkeit weltbekannt ist. Ganz besonders auffallend ist es übrigens, daß die Geschäftsstelle des genannten Blattes eine solche Beleidigung gegen die sächsischen Wertmeister aufnahm, von denen ca. 2000 dem Ver-band angehören, welcher Eigenthümer dieses Blattes ist.

**Wilmsdorf.** Die Handarbeitslehrerin Frau verw. Herkloß aus Pößendorf, die viele Jahre hindurch in segensreicher Weise an hiesiger Schule in weiblichen Handarbeiten unterrichtet, hat mit Schluß dieses Schul-jahres ihr Amt wegen vorgerückten Alters niedergelegt. Dankbar werden sich ihre treuen Schülerinnen stets ihrer erinnern, und ein dankbares Andenken wird ihr auch bewahrt werden von den Herren Lehrern der Schule und von der Gemeindeg. Möge ihr ein ruhiger, glücklicher Lebensabend beschieden sein. Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet am 1. Osterfeiertag im Gasthose ein Gesangsconcert, dessen Reinertrag dem Pößendorfer Gemeindegeläuterkonfession zuzuführen soll.

**Dresden.** Ein Handwerksbursche zeigte kürzlich hier ein ausgesprochenes Gefäch zum Kindermädchen. Um ein kleines Fehrgeld zu erwerben, betrat der junge Mann die Wohnung einer Waschfrau. Die Besizerin der Stube war nicht selbst anwesend, wohl aber lag im Körbchen ein kleines Kind, das jedenfalls Hunger verspürte und deshalb ein Fetergeschrei anstimmte. Der junge Mann, der von Hause aus mit der Be-handlung kleiner Kinder schon vertraut sein mochte, trat kurz entschlossen hinzu, wärmte die dastehende Milch, säufte sie in das Trinkfläschchen und reichte dieses dem kleinen Erdenbürger, der das Dargebotene ver-gnügt annahm. Nicht wenig erstaunte die Mutter, als sie aus dem Waschhaus zurückkehrte und das männliche Kindermädchen erblickte, und eine reichliche Ladung mit Speise und Trank lohnte dem Handwerks-burschen seine Aufmerksamkeit.

— Da die Arbeiten am Bau der Eisenbahn-Elbbrücke ununterbrochen auch während des Winters fortgesetzt worden sind, hat das Werk durch die Voll-endung des letzten Strombogens einen g wiffen Auf-schub gefunden. Das über den beiden Strompfeilern errichtete eiserne Gerüst wurde bereits abgetragen und verschiedene Proben in Bezug auf den Anstrich sind



vorgenommen worden. Die Brücke, welche ihre Fortsetzung in einem die Leipziger Straße überführenden Viadukt finden und die Schienenstränge des Hauptbahnhofes mit denen des Neuhäbner Bahnhofes verbinden wird, soll im Jahre 1900 fertiggestellt werden.

Wie vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium in der soden zur Ausgabe gelangten Nummer 2 seines Verordnungsblattes bekannt gemacht wird, betrug das Vermögen der Neuen Gesangbuchskasse am Ende des Jahres 1898 1052206 Mk. 53 Pf.

Gegen den Juweliermeister Reis, der im Januar d. J. dem Hofjuwelier Frau in Dresden einen Brillantenschmuck im Werthe von 10,000 Mk. abgeschwindelte, stand am Donnerstag vor dem Landgericht Dresden Verhandlung an. Der 24jährige Gauner wurde zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5jährigem Ehrverlust verurtheilt.

Freiberg. Von den 82 Schülern, welche im zu Ende gehenden Schuljahr die deutsche Gewerkschule besuchen, gehören ihrer Nationalität nach an: dem deutschen Reich 49 (aus Preußen 25, Sachsen 5, Bayern 4, Württemberg, Hessen und Sachse-Weimar je 3, Neuh. j. L. 2, Baden, Lippe-Deimold, Schwarzburg-Sondershausen und Elsaß-Lothringen je 1), Oesterreich-Ungarn 13, Rußland 4, Italien und Frankreich je 3, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika je 2, England, Holland, Schweden, Norwegen, Japan und Rumänien je 1.

Freiberg. Die zweite Strafkammer des königl. Landgerichts verurtheilte die in Frauenstein geborene Dienstmagd Anna Frieda Richter, zur Zeit ohne festen Wohnsitz, wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis und den Gemeindevorstand Nische in Oberhäslitz wegen Sittlichkeitsverbrechens aus § 176, 3 des St.-G.-B. zu 1 Jahr 8 Mon. Gefängnis und 4jährigem Ehrenrechtsverlust.

Freiberg. Man hat sich hier überzeugt, daß eine Realschule den Bedürfnissen der Bürgerschaft mehr entspricht als ein Realgymnasium. Den Stadtverordneten ist deshalb eine Vorlage wegen Angliederung von Realschulklassen an das Realgymnasium zugegangen.

Wegesfahrts. Eine hiesige 63jährige Frau, die seit Jahren an Elephantiasis (hörsartiger Knolliger Ausatz an den Füßen) erkrankt und bettlägerig war, mußte auf Anordnung der Ortsbehörde einer Heilanstalt übergeben werden. Man fand die Kranke in einem so hochgradigen grauerregenden und vernachlässigten Zustand vor, daß es schwierig war, geeignete Personen zu finden, welche die Kranke für den Transport nach der Heilanstalt vorbereiteten. Auf Anordnung des Gemeindevorstandes wurden verschiedene Gegenstände sofort vergraben. Die Schwerkranke ist bereits am nächsten Tage in der Anstalt von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst worden.

Wegesfahrts. Am Ansefall ist in der Nacht zum Freitag durch einen Handwerksburschen eine arge Verwüstung angerichtet worden, indem im dortigen Restaurant die Fenster, Tische und Stühle zertrümmert und große Steine hineingeworfen worden sind. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 100 Mk. Bereits am Freitag gelang es, den Uebelthäter in Dorf Wegesfahrts auszumitteln und nach heftigem Widerstande festzunehmen. Es ist ein Schmied mit Namen Fischer. In der Arrestzelle hat der Wütherrich seiner Zerkürungswuth weiteren Lauf gelassen und Bettstelle und Fenster zertrümmert. Auch einen Ausbruch versuchte er und hatte bereits die Gitterstäbe vorm Fenster verbogen. Unter diesen Umständen sah man sich genöthigt, dem Unhold Fesseln anzulegen.

Nadebnul. Wegen des Baues der elektrischen Straßenbahn Dresden-Rögischenbroda ist die zwischen der Friedrich-August- und Grenzstraße gelegene Strecke der Dresden-Weißner Staatsstraße bis auf Weiteres für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt und dieser Verkehr inzwischen auf die Friedrich-August-, Marien- und Grenzstraße verwiesen worden.

Nadebnul. Am letzten Sonntag erfolgte die Einweihung der hiesigen von Architekt Quentin-Pirna erneuerten Kirche. Die Wiederherstellung hat 50,000 Mark gekostet.

Reißen. Die Straßenbahn für die Stadt Reißen ist endgiltig von den königl. Ministerien des Innern und der Finanzen genehmigt worden.

Reißen. Am 27. März wiederholten sich 25 Jahre, seit Oberschulrath Dr. Peter als Rektor hiesiger Fürstenschule eintrat.

Ramenz. Die 21jährige blühende Tochter des Gastwirths Karpinsky in Wilkisch wurde vor ca. einem Vierteljahre von einem kleinen Hunde gebissen, der getödtet, aber als der Tollwuth nicht verdächtig befunden wurde. Vor Kurzem meinte das Mädchen zu Besuch in Dresden, als es plötzlich unter tollwuth-

verdächtigen Symptomen erkrankte und nach schrecklichen Leiden am Herzschlag verstarb. Eine genaue Erörterung der Krankheitsursache des Mädchens ist im Gange. Um jeder Gefahr vorzubeugen, hat Herr R. unterdessen seine zwei anderen Kinder, welche von dem betreffenden Hunde ebenfalls gebissen worden sind, dieser Tage nach dem Pasteurischen Institut in Berlin zur Beobachtung überführt.

Ramenz. Seit Jahren wurden in einem hiesigen Hotel Diebstähle ausgeführt, ohne daß es bisher gelingen konnte, den Dieb festzunehmen. Es ist endlich gelungen, einen Rutscher aus Großgrabe bei freischer Thät zu ertappen und in demselben den schon längst gesuchten Spitzhaken zu ermitteln, so daß seine Arretur erfolgen konnte.

Lommasch. In der letzten Kirchenvorstandssitzung wurde beschlossen, alsbald nachdem die Genehmigung der oberen Kirchenbehörde zur Ausführung des geplanten Renovationsbaues unserer Kirche eingetroffen sein wird, mit der Ausführung des Baues zu beginnen. Der Bau soll nach dem Plane des Architekten Quentini (2 Säulen im Schiff, Kostenanschlag 103,000 Mk.) ausgeführt werden.

Walldorf. Jener Dieb, welcher anfangs voriger Woche den Diebstahl im Kriebsteiner Schloß verübte, ist in der Person eines aus Ungarn gebürtigen Dienstknechtes ermittelt und durch die hiesige Gendarmerie an das königl. Amtsgericht einaliefert worden. Die gestohlenen Gegenstände konnten ebenfalls wieder herbeigeschafft werden.

Golditz. Mit 1. April kommt hier eine Biersteuer zur Einführung; dieselbe beträgt für Einfach 40 Pf., für alle anderen Biere 65 Pf. pro Hektoliter.

Leipzig. Im „Leipz. Tagebl.“ sucht ein inaktiver Offizier den Nachweis zu erbringen, daß Frankreich schon vor der Hohenzollern-Kandidatur zum Kriege gegen Deutschland gerüthet habe. In jener Zeit in St. Louis stehend, hatten er, sowie die übrigen Offiziere regen freundschaftlichen Verkehr mit den französischen Offizieren jenseits der Grenze. Ungefähr drei Wochen, bevor die Hohenzollernsche Kandidatur durch die Zeitungen gemeldet wurde, hörte dieser plötzlich auf, da die deutschen Offiziere in Metz, wohin sie, wie üblich, zum Frühjahrrennen gekommen waren, auffallend kühl und reservirt empfangen wurden. Als man nach der Ursache fragte, erhielt man zur Antwort, ob man noch nicht wüßte, daß es zum Kriege mit den Preußen kommen werde; in Metz sei man schon seit einiger Zeit mit der Armirung der Festungswerke beschäftigt.

Leipzig, 22. März. Heute Früh wurden im Stadttheil Schleußig der Wäckermeister Seidel und sein Geselle in der Backstube erstickt aufgefunden. Durch welche Umstände das schreckliche Unglück entstand, muß die behördliche Untersuchung ergeben.

Wegen fortgesetzten Diebstahls von Bleimasse im Gewichte von zusammen vielen Tausenden von Kilos wurde ein Schmelzer einer hiesigen Schriftgießerei verhaftet. Er hatte das Geschoßene in Paunsdorf verkauft.

Leipzig. In einem am Thüringer Bahnhof gelegenen Hotel wurden zwei Koffer, die eine aus Berlin zugereiste Dame dort eingestellt, erbrochen und daraus sehr werthvolle Sachen gestohlen. Die von der Polizei angestellten Recherchen ergaben, daß der Diebstahl von einer Person, die sich unter dem Namen Direktor Werthens in dem gleichen Hotel einlogirt gehabt, verübt worden war. Der Dieb wurde noch erlangt. Die gestohlenen Sachen wurden sämmtlich zur Stelle geschafft. Der Dieb hatte den Schlüssel zum Zimmer der Bestohlenen kurzer Hand aus der Portierloge weggenommen. Der nunmehr festgehaltene Verbrecher wird von nicht weniger als acht Behörden rechtlich verfolgt. Er ist ein Koch Namens Reihner aus Berlin.

Mußschen. Am 1. April tritt die revidierte Feuerlöschordnung der Pflichtfeuerwehr Müßschen-Böhlig in Kraft. Nach derselben sind alle im Alter von 18—45 Jahren stehenden männlichen Personen feuerwehrrpflichtig. Alle hier wohnhaften männlichen Personen, die sich im Alter von 40—45 Jahren befinden, werden deshalb aufgefordert, sich spätestens bis zum 31. März für die Pflichtfeuerwehr anzumelden. Unterlassung der Meldepflicht zieht eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder entsprechende Haftstrafe nach sich. Befreit vom Feuerwehrdienst sind: die Geistlichen die Kaiserl. und königl. Beamten, die Aerzte und der Apotheker.

Chemnitz. Von Seiten eines auswärtigen Unternehmers sollte im Mai hier eine „Allgemeine Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung, Kochkunst, verwandte Gewerbe und Wirthschaftswesen“ ins Werk gesetzt werden. Der Unternehmer hatte sich zunächst mit den Obermeistern der an einer solchen Ausstellung interessirten Innungen in Verbindung gesetzt und deren Mitwirkung wohl zunächst auch zuge-

sichert erhalten, und sich sodann an Oberbürgermeister Dr. Beck mit der Bitte um Unterstützung des Unternehmens gewandt. Diese wurde ihm auch unter der Vorsetzung, daß die betreffenden Innungen entschlossen seien, sich an der Ausstellung zu betheiligen, zugesagt. Nachträglich hat sich jedoch in Innungskreisen die Ueberzeugung Durchbruch verschafft, daß die geplante Ausstellung zumest wohl mit geschäftliche Zwecke verfolge, und man ist daher in diesen Kreisen von dem Unternehmen zurückgetreten. Wenn die Ausstellung trotzdem zu Stande kommen wird, so wird es eine rein private Veranstaltung sein. Dr. Beck hat das Protektorat über dieselbe nicht übernommen.

Eschdorf. Widerpenfuge Gänse zu zähmen, hat ein hiesiger Einwohner ein Mittel erfunden. Ein auf der Ausstellung gewonnener Gänserich sollte seines Feder Schmuckes beraubt werden, bis aber die Frau, welche ihn rupfte, fortwährend in die Beine. Der Mann wußte aber Rath, nahm einen Strick, knüpfte denselben dem Halse um den Hals und hielt nun fest. Zur Freude der Betheiligten wurde das Thier auch ganz ruhig; als jedoch die Frau ihre Arbeit beendet hatte und dem Gänserich die Freiheit wiedergeben wollte, verzichtete er darauf und rührte sich nicht von der Stelle. Zur Strafe für seine Halsstarrigkeit wurde er in die Pratzpanne gelegt.

Zwickau. Das Landgericht hier beschäftigte sich zwei Tage lang mit einer Diebesbande, 6 Personen, aus Heinrichsdorf und Umgegend, welche längere Zeit die dortige Gegend durch zahlreiche schwere Einbruchdiebstähle in Angst und Schrecken versetzt hatte. Drei Angeklagte wurden zu je 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 2 zu 2 Jahren, bezw. 1 Jahr 10 Monaten Zuchthaus, eine Frau wegen Hehlerei zu 1 Monat Gefängnis sammt Nebenstrafen verurtheilt.

Plauen i. B. Kürzlich Abends begab sich ein hiesiges Ehepaar auf einige Zeit in ein benachbartes Restaurant, nachdem die zwei Kinder, eines zwei, das andere vier Jahre alt, ins Bett gelegt worden waren. Das vierjährige Kind stand aber wieder auf und ging bis an die Vorkaalthüre. Da diese verschlossen war, nahm das kleine Mädchen ein Bierglas, schlug damit in das Fenster und sprang sodann aus demselben drei Stockwerke tief hinab; es fiel zwischen zwei Sandstein-Treppenkufen, die im Hofe lagerten. Das Kind hat schwere Verletzungen davongetragen.

Zittau. Ein blutiges Liebesdrama hat sich in einem hiesigen Restaurant abgespielt. Der verheirathete 32jährige Bürstenmacher H., Vater von zwei Kindern hat das bei ihm bedienstete 17jährige Mädchen Anna Zindler, mit welchem er ein Verhältniß unterhielt, zu erschließen versucht und sich dann selbst durch einen Schuß in das Herz sofort getödtet. Allem Anschein nach hat das Paar im Einverständnisse gehandelt. Das Mädchen wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht, doch zweifelt man an seinem Aufkommen.

Schwer verlegt wurde am Sonntag Mittag ein junger Mann von hier am Viadukte durch einen nach Grottau zu fahrenden Landauer, der ihn an das eiserne Geländer preßte und in die Tiefe schleuderte. Das Geschick ist unerkannt entkommen.

Löbau. Bei der diesjährigen Aushebung wurde ein Rekrut vorgestellt, der kaum einen Meter groß war und den Eindruck eines dreizehnjährigen Knaben machte. So wenig er körperlich entwickelt war, geistig war er nicht zurückgeblieben, sondern hat die Schule regelrecht besucht und ist jedem anderen ebenbürtig.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag ist am Dienstag in die Osterferien gegangen. Er nimmt am 11. April seine Arbeiten wieder auf. Seit dem 6. Dezember, wo er zusammentrat, wurden 61 Plenarsitzungen abgehalten. Daneben tagten 11 Kommissionen, welche meist Vormittags, zum Theil auch Abends, mit großem Eifer arbeiteten. Die Budgetkommission allein hat vierzig Sitzungen abgehalten. Außer dem Etat ist aber im Plenum von den größeren Gesetzentwürfen, die dem Reichstag zugegangen, noch keiner verabschiedet. Zwei bezw. drei Lesungen haben in der Kommission passiert das Dankgesetz und die vom Abg. Rintelen beantragte Justiznovelle, letztere in Verbindung mit dem von der Regierung vorgelegten Entwurf über die Bestrafung falscher unedlicher Aussagen, und die Ersetzung des Boreids durch den Raubeid. In erster Lesung erliegt ist in der Kommission das Invalidenversicherungsgesetz, während die Berathung der „lex Heinze“ in der Kommission erst begonnen hat. Der kommissarischen Berathung überwiesen sind das Hypothekendarlehen und der Entwurf über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen. Die Kommission welcher diese beiden Vorlagen überwiesen sind, wird in der ersten Woche nach den Ferien zusammentreten. — Noch gar nicht zur ersten Berathung im Plenum gelangt sind die Postgesetznovelle, die Fernsprech-



gebührenordnung, das Telegraphenwegegesetz, das Fleischbeschaugesetz, die Gewerbeordnungs-Novelle, und die Vorlage über das Flaggenrecht der Kauffahrtschiffe. Die letztere kleine Vorlage kommt nach Österreich zunächst an die Reihe, die anderen Entwürfe in der Reihenfolge, wie sie hier angeführt sind. Die drei aus dem Postressort stammenden Gesetze sollen gemeinsam zur ersten Berathung im Plenum gestellt und darüber auch derselben Kommission überwiesen werden.

Zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn ist eine Vereindbarung wegen Ueberschreitung der beiderseitigen Landesgrenzen mit Militärartillerie geschlossen worden.

Nach fast vierwöchigen Arbeiten hat sich der Typpresse Landtag wieder vertagt, ohne über die Thronfolgefrage berathen zu haben.

Dem Anschein nach wird sich dieses Jahr die Zahl der Sachfengänger, meist kaum erwachsene Leute, auf etwa 60,000 Personen allein aus der Provinz Posen belaufen. Die Arbeitgeber bezichen, da die Russen nur schwer zu erlangen sind, Arbeiter aus Galizien.

Tantenheim (Sachsen-Altenburg). Beim Spielen verletzten ein 8jähriger Knabe einem 4jährigen einen so wichtigen Hieb mit der Art, daß der Arzt herbeigerufen werden mußte.

Hof. Das 6jährige Söhnchen des Bahnhofs-gärtners Badewitz wurde von einem in der ganzen Nachbarschaft nicht gut angeschriebenen Jungen veranlaßt, eine von diesem im Verein mit anderen gefüllte Flasche ungelöschten Kaltes, nachdem sie diese begossen, wegzunehmen. Ahnungslos ergriff der Junge die Flasche, welche im selben Augenblicke explodirte. Das ganze Gesicht des armen Jungen wurde stark verbrannt. Trotz eilig herbeigerufener Hilfe ist für Erhaltung des Augenlichtes wenig Hoffnung vorhanden.

Oesterreich. In Oesterreich herrscht Verstimmung darüber, daß der neue ungarische Ministerpräsident

Koloman Szell bisher noch gar keine Reizung hat erkennen lassen, persönlich mit dem österreichischen Kabinet über den Ausgleich zu verhandeln. In ungarischen Regierungskreisen stellt man sich über diese Verstimmung der Oesterreicher höchst verwundert, weist darauf hin, daß durch den Kabinetwechsel in Bezug auf den Ausgleich nichts geändert worden sei und legt dem Grafen Thun nahe, wenn er seinerseits Grund habe, mit Rücksicht auf den Personenwechsel in der ungarischen Regierung von Szell Ausklärungen zu verlangen, sich an Szell zu wenden, der einer Rücksprache nicht aus dem Wege gehen werde.

Belgien. Der Minister des Auswärtigen, de Favreau, erklärte in der Kammer in Beantwortung einer Anfrage, der zwischen China und Belgien am 22. November 1865 abgeschlossene Handels- und Freundschaftsvertrag ermächtigt die Belgier, in China Wohnhäuser und andere Gebäude zu errichten. Der Vertrag bestimme weiter daß die chinesischen Behörden den Belgiern einen passenden Stadttheil als Niederlassung bezeichnen könnten. Zu diesem Zwecke habe man von China Pautau für die Belgier verlangt und in dieser Hinsicht keine internationale Verwicklung zu befürchten.

Rußland. Nach den für Finland getroffenen Bestimmungen soll das finländische Militär einen neuen Eid schwören. Aus der bisherigen finländischen Eidesformel sollen die Worte „Großfürst von Finland“, die im Herrschertitel vorkommen, gestrichen werden. Der Kriegsminister Kuropatkin behauptet nämlich, „der kaiserliche Titel sei dadurch zu Gunsten der Theorien finländischer Politiker entstellt worden.“ Durch die neue Eidesformel wird aber auch eine aus dem orthodoxen Ritual genommene Ceremonie — das Küssen des Kreuzfingres — eingeführt, die für die fast ausnahmslos lutherische Bevölkerung Finlands unbefannt und abstoßend ist.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 24. März. Preis pro Paar 34—36 M.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Palmsonntag, 26. März 1899.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Sup. Meier.  
Vorm. 9 Uhr Konfirmation der Katechumenen. Die Rede hält Herr Dia. Bächting.  
Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmiten: Herr Sup. Meier.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

**Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.**

(Kassier: Hr. Kaufm. R. Linde.)  
Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

**Darlehens- und Sparkassenverein Fennersdorf und Umgegend.**

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 26. März, Nachmittags 3—5 Uhr, in Heymann's Restauration, 1 Treppe. Sparsparlagen werden auch von Nichtmitgliedern angenommen und mit 3 1/2% verzinst.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 26. März, Nachmittags von 2—5 Uhr.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 26. März, Nachmittags von 1/3 bis 6 Uhr.

**Sparkasse in Reinhardtsgrimma.**

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 25. März, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**

(Im Schulgebäude. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.)

Zaden mit Wohnung zu vermieten  
Oberthorplatz 144.

**Eine freundliche Oberstube**

ist an ordentliche Leute zu vermieten und Ostern oder Johann zu beziehen  
Wassergasse 51.

Eine Wohnung mit Zubehör ist zu vermieten  
Mühlstraße 267.

**Ein Stellmachergehilfe**

wird sofort für dauernde Arbeit gesucht bei  
Otto Schubert, Johnsbach.

Gebrauchte Sitzbadewanne für mehrere Wochen zu leihen oder zu kaufen gesucht. Gest. Angebote in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine- und Pökelfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst und Aufschnitt, ff. Schinken, roh und gekocht, ff. harte Cervelat- und Salamiwurst empfiehlt  
Oscar Strassberger,  
Freiberger Str. 238.

**Pa. Scheibenhonig**

empfehl billigt  
Wilhelm Dreßler, Markt.

**Naumann's Germania-Fahrräder u. Nähmaschinen**

sind bekanntlich die besten, sowie Presto-Fahrräder sehr elegant und leicht laufend, 1899er Modelle, Billigste Preise!

Vertreter: **Paul Wolf, Höckendorf.**  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Lachsheringe, geräucherte Heringe, sprotten, marinirte Heringe (frisch) empfiehlt  
Germ. Müller, Freib. Str. und am Markt.

**Grosse Speisekarpfen**

empfehl  
Osw. Loge, Walterer Straße.

Kräftig und reinschmeckenden

**gebr. Perl-Kaffee**

wöchentlich 3mal frisch, empfiehlt billigt  
Wilh. Dreßler, Markt.

**Barometer**

empfehl  
J. Herschel, Uhrmacher,  
Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.

**Sophas, Kanapees**

empfehl in größter Auswahl  
C. Nitzsche, Riemer, Dippoldiswalde:  
Matrasen werden nach jedem Maße schnell und billig gefertigt.

**DANK.**

Schon seit zehn Jahren litt ich an einer Handflechte und nahm mehrfache ärztliche Hilfe in Anspruch, jedoch ohne Erfolg.  
Herrn W. Semerak in Niederlösnitz bei Dresden nun ist es gelungen, in einigen Monaten mich von diesem Uebel vollständig zu befreien, was ich hierdurch mit innigen Dank und größter Freude bestätige.  
Dresden, im März 1899.

**Gustav Walther,**  
Kurfürstenstraße 36 IV.

**Maurer- und Bimmerschürzen**

empfehl  
Ida verw. Müller, Weißgerberstr.

**Zum Frisieren**

im und außer dem Hause empfiehlt sich  
Helene Einhorn, Nikolaistraße.

Ein Pneumatik- und Kissen-Rover ist billig zu verkaufen  
Mühlstraße 267.

**Confirmationskarten**

reiche Auswahl bei  
Sugo Seimann.

**Rosenkartoffeln**

hat zu verkaufen  
Weinrich in Maxen.

**Hafer zur Saat.**

Einen größeren Posten bairischen Hafer und 50 Centner Speisekartoffeln verkauft  
Sadisdorf Nr. 30.

**6zeilige Saatgerste**

verkauft  
Heinrich Bornmann, Malter.

**Maischrot**

kann ich jetzt zu ermäßigten Preisen abgeben.  
Louis Schmidt.

**Ein Pferd,**

Rappe-Ballach, 8 Jahr, 165 cm hoch, ist wegen Nachsucht zu verkaufen  
Luchau Nr. 2.

**Steinbruch-Restaurant.**

Zum Palmsonntag ladet zu Kaffee, neubackn. Pfannkuchen und Plinzen erbebenst ein  
Sugo Seimann.

**Restaurant „zur Maltermühle“.**

Konfirmanden beim Spaziergang bestens empfohlen.  
Palmsonntag und Gründonnerstag:  
Kaffee und Pfannkuchen.  
Hochachtend Richard Walter.

**Restaurant „zum Mundtheil“ Höckendorf.**

Sonntag, den 26. März,  
Bratwurstschmauß, wozu erbebenst einladet  
Gustav Niehoff.



# Weißeritz-Beitung.

Beilage zu Nr. 34.

Sonnabend, den 25. März 1899.

65. Jahrgang.

In Dippoldiswalde sofort zu vermieten  
in meinem Hause, am Markt 83.

## ein grosser Laden

mit 3 Schaufenstern, Niederlage, Keller und Bodenraum. Näheres bei

Hermann Raefel in Blasewitz,  
Hartmannstraße 23.

## 2 schöne Wohnungen

(2 Stuben, Kommer und Küche) in schöner Lage  
Kipsdorf, zu vermieten.

Handelsgärtner Wolf, Kipsdorf.

## Ein Bäckergefelle

wird gesucht von August Enderlein, Bäckermstr.,  
Seifersdorf.

Antritt vom 2. bis 9. April a. c.

## Kutscher,

von tadellosem Rufe und bescheiden, findet sofort  
Stellung zu 1 Pferd bei 20-30 Mark mon. Lohn  
in der Oberförsterei Höckendorf—Edle Krone.  
Vorstellung ohne Anspruch auf Reisekosten. Zeug-  
nisse werden nur mit beigelegter Karte retournirt.

## Arbeiter

sucht zum sofortigen Antritt nach Raundorf  
Ferd. Penkert, Landschaftsgärtner.

## Tüchtige Erdarbeiter

sucht Handelsgärtner Wolf,  
Kipsdorf.

## Einen Tischlergehilfen

sucht zum baldigen Antritt  
August Horn, Schellerbau.

## Ein Knabe, welcher Lust hat, das Barbier- und Friseurfach

zu erlernen, wird gesucht von  
E. Seltmann, Höckendorf.

## Für meine Drogen-, Farben-, Chemikalien- und Colonialwaaren-Handlung

suche ich Oheren einen Sohn achtbarer Eltern als  
Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause. Der Besuch der  
Dresdner Drogisten-Hochschule gern gestattet.

Otto Schumann,  
Drogenhandlung „zum rothen Kreuz“, Radeberg i. S.,  
am Markt.

Ein älterer, selbstständiger Bäcker wird zum  
baldigen Antritt gesucht

Obermühle Ullersdorf.

Auch steht daselbst eine wenig gebrauchte Teig-  
theilmaschine zu verkaufen.

## Ein ordentliches Hausmädchen

wird für 1. oder 15. April gesucht in der  
Dippoldiswalde. Kölligsmühle.

Zum Antritt für 1. oder 15. April suche ich  
ein mit guten Zeugnissen versehenes

## Mädchen,

welches die Vieh- und Feldwirtschaft mit versorgen  
muß.  
Frau Moritz Krumpolt,  
Niederpöbel.

## 10 Ctr. Thymotheehen,

## 12 Ctr. Schüttstroh

liegt zum Verkauf  
Sadisdorf Nr. 37.

**7000 Mark**  
werden per 1. April auf ein Restaurationsgrundstück  
3/4 Stunde von Dresden, innerhalb der Brandblasse,  
gesucht. Gest. Off. an D. Großauge in Duopren  
zu senden.

Gesucht für 1. April oder später ein ordentliches,  
sauberes und fleißiges

## Hausmädchen

bei hohem Lohn. Frau Emma Günther,  
Lauenstein, S. Holzstoff-Fabrik.

## Dürkopp's Fahrräder und Nähmaschinen

unerreicht! weltberühmt!

Alleiniger Vertreter:

Max Schmidt, Reinhardt'sgrima.

Zahlungsverleichterungen sind gestattet.

Kataloge werden postfrei geliefert.

## Konfirmanden-Güte

in größter Auswahl empfiehlt zu den aller-  
billigsten Preisen

A. C. Baumann, Dresdner Str.



## Seidel & Hanmann's Nähmaschinen

sind durch das verwendete Ma-  
terial, die feine Ausstattung  
und den leichten Gang  
weltberühmt! Sie zeichnen  
sich vor allen  
anderen durch saubere Zusit-  
zung, größte Robustheit,  
und jahrelange Haltbarkeit

aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum  
niedrigsten Fabrikpreis — Reparaturen schnell  
und gut —

— Teilzahlungen gern gestattet. —

Ernst Wilh. Fischer,  
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 144, 1.

## Gesangbücher

in größter Auswahl empfiehlt  
Wilh. Quase's Buchbinderei  
Kirchgasse.

Zur Frühjahrszeit empfiehlt gutge-  
arbeitete Garderobe als  
Konfirmanden-Anzüge,  
Kinder-, Knaben- und Burschen-Anzüge,  
Männer- und Knaben-Stoffhosen,  
Arbeitshosen.

Großlosa. Preise billigst.

Otto Frißsche, Schneidermeister.

## Butter! Butter!

Wer übernimmt den Verkauf  
hochfeiner Molkereibutter  
gegen Provision an Private, Wirthe und kleinere  
Händler zc. Molkerei Widmayer, Ulm a. Donau.

## Speisefartoffeln,

Magnum bonum und Prof. Wäcker,  
Center 2 Markt, verkauft  
Molkereihof Reinholdshain.  
Graf v. Königsdorff.

## Eine starke Kalbe,

echt Simmenthaler Rasse, steht zum Verkauf.  
Raundorf bei Schmiedeberg Nr. 27.

## Beamtenschule.

Genehmigt am 3. Januar 1898 vom Kgl. Sächs.  
Kultusministerium. — 2jähriger Kursus.

## Höhere Knabenschule.

Einj. Kursus, welcher vom 3jähr. Besuche der  
Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 St.)

Schüler finden gute Pension und gewissen-  
hafte Aufsicht in der Familie des Direktors.

Auf Wunsch Prospekte!

Direktor E. Wolters, Dresden,  
Rektor und Schulinspektor a. D.,  
Rosenstraße 28 und 30.

## Wäsche

zum Plätten wird wieder angenommen.

F. Winter, Ullersdorf.

## Steyrische Rothklessaat,

garantirt seidfrei.

Ehymothegrasfaat, engl. Nebgras,  
Ebiergartenras-Mischung

empfiehlt

Herm. Anders, Markt.

Ein größeres Quantum scharfen, reinen

## Bau- und Puzsand

hat abzugeben

Fr. Pörlig,

Friedensmühle Oberschlottwitz.

Gute Abfuhr vom Plage.

## Roggenkleie,

garantirt rein, verlaufen stets unter Börsenpreis

Standfuß & Tzschöckel,

Bahnhof Dippoldiswalde.

## Veredelte Obstbäume

in bewährten Sorten: Linden, Ahorn, Kastanien, Eschen,  
Ebereschen, Stachel, Johannisbeer- und Hirschsträucher,  
Rosen, hochst. und niedrig, Laubholzpflanzen und ver-  
schiedene winterharte Stauden empfiehlt

## Wilh. GOLFERT,

Baumschule Kipsdorf.

## Chili-Salpeter

ist eingetroffen.

Standfuß & Tzschöckel,

Bahnhof Dippoldiswalde.

## Geheime

Salz- und Hautkrank-  
heiten, Weißfluß, Bleich-  
sucht, Magen-, Hämorr-  
hoidal- u. Blasenleiden, Bettlägerien, Flechten,  
krebsähnliche Leiden, Drüsengeschwülste (Kröpfe),  
alte Wunden, offene Weinschäden, Salzauf-  
Kramphadergeschwüre und Folgen der Onanie,  
Schwächezustände, behandelt durch langjähr. Erfahrung  
Wittig in Dresden-A., Scheffelstr. Nr. 29,  
II. Etage. Zu sprechen täglich von 9-3 Uhr.

## Ein Drehpianino

prachtvoll im Ton, passend für Tanzmusik,  
sowie Unterhaltung ist unter Garantie  
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei

Emil Haase, Dresden,  
Polierstraße 17.



**Julius Herschel**  
Uhrmacher,  
empfiehlt sein Lager feiner,  
**Taschenuhren**, sowie  
Regulateure, Wand-, Stand-  
und Biederuhren in den neuesten Ausführungen zu  
anerkannt billigsten Preisen.

**Flaschenbierhandlung**

von  
**Th. Reichelt**  
an gros! empfiehlt an detail!  
echt **Kulmbacher Reichelbräu** (dunkel),  
(München Art),  
**Salontafelbier, Kronbier, Lagerbier,**  
**Böhmisch Bier** (Pilsner Art),  
**einfach Bier** (dunkel), **einfach Bier** (licht),  
**Sollack's Malzextrakt-Gesundheitsbier.**  
Niederlagen für die Flaschenbiere werden gesucht.

**Beste Kernseifen:**

**Weisse Kernseife,**  
Pfund 30 Pfg.,  
bei 5 Pfund 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 1/2 Pfg.  
**Oranienburger,**  
Pfund 26 Pfg.,  
bei 5 Pfund 24 Pfg., bei 10 Pfund 23 Pfg.,  
**Harzkernseife,**  
Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,  
**Niegel-Seife,**  
**Terpentin-Schmierseife,**  
Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,  
**gelbe Schmierseife,**  
Pfund 20 Pfg.,  
**Kochstärke,**  
Pfund 22 Pfg.,  
**beste Gall. Weizenstärke,**  
Pfund 25 Pfg.,  
**Terpentin-Seifenpulver,**  
Paket 12 Pfg.,  
empfiehlt

Glashütte. **Franz Fiedler.**

 **Das Beste**  
was es giebt  
•BRENNABOR•

**Brennabor-Räder**

zu bekannt billigen Preisen.  
**Neue, elegante Saxonian-**  
**Halbrenner u. Tourenräder**  
für **175 Mk.** und **160 Mk.**,  
sowie sämtliches **Fahrrad-Zubehör**  
empfiehlt

**F. A. Richter,**  
am Markt.

Das größte Lager  
in  
**Kinderwagen**  
empfiehlt  
**Hugo Heimann.**



**Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.**

**Fäcaljauche** pro Lowry 10 000 kg = 100 hl mit **Mk. 15,00**  
**Cloake** pro Lowry 10 000 kg = 45 Faß mit . . . **Mk. 28,00**  
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloake  
erfolgt mit 20% unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.  
**Pferdedünger** pro Lowry 10 000 kg . . . . . **Mk. 40,00**  
**Kuhdünger** pro Lowry 10 000 kg. . . . . **Mk. 55,00**  
**Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer** bei Abchlüssen **extra Rabatt.**

ab Dresden.

**Gutgepflegte naturreine**  
**Tisch-Weine**

Weißweine:		Rothweine:	
Laubenheimer	fl. 90	Aldoc	fl. 100
Weidesheimer	„ 90	Chateau Margeaux	„ 120
Kiersteiner	„ 110	Pontet Canet	„ 130
Oppenheimer	„ 120	Ofener	„ 110
Winkler Hasensprung	„ 180	Ofener Adelsberger	„ 135
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Preise incl. Flasche, welche mit 10 Pfg. retour ge-  
nommen werden; bei 10 Fl. Preisermäßigung.  
Restaurateurs Extrapreise.

**Sermann Lommatsch,**  
Drogerie zum Elefanten.

**Zur Pferdepflege**

empfehle ich meine vielseitige Auswahl von Kar-  
tätschen in den besten und billigsten Qualitäten,  
Mähnen- u. Schmierbürsten, Pferdewedel-  
Kämmen, Schwämmen, ferner Plüsch- und  
Kleiderbürsten, sowie Peitschen, Peitschen-  
riemen und Schlingen einer gütigen Beachtung.

**C. Nietzsche, Riemer.**  
Pferdehaare kaufe ich zum höchsten Preis

**Zu haben**  
in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-  
Handlungen.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und  
bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen  
**„Dr. Thompson“**  
und die Schutzmarke **„Schwan“.**

**Beglückt und beneidet**

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen,  
jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne  
Sommerprossen und Hautunreinigkeiten  
haben, daher gebrauche man nur:

**Radebeuler Lilienmild-Seife**

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
à St. 50 Pfg. in der  
**Löwen-Apotheke** (Apoth. Meißner), und  
**Wid. Dresler** in Dippoldiswalde,  
**Philipp Gantner** in Kreischa,  
**Bruno Herrmann** in Schmiedeberg,  
**Georg Vogel** in Reinhardtgrünna,  
**H. Wehrauch** in Ripdorf.



**Ernst Götting,**  
Dresden-A., Webergasse 25.

Posamenten und Kurzwaren,  
Alle Sorten Näh- und Maschinen-  
seide, Zwirne, Knöpfe, Spitzen,  
Futterstoffe, Bänder, Schleier,  
Litzen, Manschetten, Chemisettes,  
Kragen, Cravatten, Handschuhe,  
Schnuren, Häkel- und Stickgarne.

Sämtliche Artikel in guten Qualitäten zu  
billigsten Preisen. Billigste Einkaufsquelle für  
Schneiderinnen.



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25,  
2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.  
empfiehlt

in nur neuer staubfreier Waare  
**Herm. Näser Nachf. Otto Bester.**

Nachdruck verboten!

**Es liegt blos an der Leitung.**

So Mancher schimpft und raisonnirt  
Auf die und jene Zeitung,  
Weil manches ihm nicht convenirt  
Just an des Blattes Leitung.  
Besagt einmal das Telephon,  
Dann lautet die Entscheidung:  
„Der Fehler liegt, das kennt man schon,  
mal wieder an der Leitung.“  
So ist's auch mit der „Goldnen Eins“,  
Weil billig do t die Kleidung;  
Das liegt, bestreiten wird's wohl Keins,  
Ganz einfach an der Leitung.

**Jetzt zu herabgesetzten Preisen:**

**W. Paletots**, früher 10—40, jetzt 10—24 Mk.,  
**Herren-Anzüge**, früher 9—32, jetzt 7 1/2—23 Mk.,  
**Peler-Mäntel**, früher 12—40, jetzt 9—30 Mk.,  
**Loden-Joppen**, früher 5—18, jetzt 3—13 Mk.,  
**Herren-Josen**, früher 3 1/2—16, jetzt 2—11 Mk.,  
**Knab.-Anzüge**, früher 2 1/2—14, jetzt 1 1/2—10 Mk.,  
**Knab.-Mäntel**, früher 5—14, jetzt 2 1/2—14 Mk.

**Dresdens**  
vortheilhafteste Einkaufsquelle

**„Goldene Eins“**

(Inh.: **Georg Simon**).  
1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Frack-Verleih-Institut.



# Gutsverkauf oder Verpachtung.

Das frühere Dehne'sche Gut, Mitte Reichstädt bei Dippoldiswalde mit circa 91 Scheffel Feld, Wiese und Holzung, Gebäude mit harter Dachung und im besten, baulichen Zustand, soll ohne Inventar für den Preis von 23 000 Mark verkauft, eventuell auf 6 Jahre verpachtet werden. Näh. zu erfahren beim Produkthändler Herrn Kempe in Reichstädt.

## Die Dampffärberei u. chem. Wäscherei VON Franz Zeidler, Dippoldiswalde

empfehlte sich zum Färben und Reinigen von:  
**Damen- u. Herren-Garderobe, auch ungetrennt, Teppichen, Decken, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet.**  
Nähige Preise! Garantie für gute und saubere Ausführung! Rasche Lieferung!

# Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf

von **Confektion, Mode-, Woll-, Leinen-, Weiß- und Baumwollwaaren**  
zu herabgesetzten Preisen.

**Oscar Naeser, Kirchplatz.**



## Zahn-Atelier.

Künstliche Zahnersatzstücke, ganze Gebisse werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preisen in Kautschuk, Gold und Aluminium angefertigt. Spezialität: **Brückengebisse** (Gebisse ohne Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93 522. Umarbeitungen und Reparaturen schnellstens. Künstl. Kronen, Stiftzähne, Plombirungen in Gold, Silber, Kupfer, Emaille u. s. w. Nervtödten, Zähneputzen, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos. Zahne von 2 Mark an. Teilzahlung gern gestattet.

Dippoldiswalde **Emil Schwarz, Zahntechniker, Herrng. 86, 1. Etg.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Glashütte und Umgegend erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich, um meiner werthen Kundschaft ein bequemes und angenehmes Einlaufen zu ermöglichen, meine Geschäftsräume **bedeutend vergrößert** und demzufolge auch mein Lager in

# Stroh-, Fantafie-, Lougues- u. Kinderhüten

auf das Reichhaltigste sortiert habe. Alle **Neuheiten** der Saison in **Blumen, Federn, Bändern, Spitzen, Tülls** etc. sind eingetroffen. Auch werden Hüte schnell und billig umgearbeitet und modernisiert. Bei Bedarf bitte um gütigen Besuch

**Ida Müller, Glashütte**  
Puß- und Weißwaaren-Geschäft.

## Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Neuheiten

**Herren- u. Knaben-Garderobe,**

sowie  
**sämtliche Arbeitsachen**

zu bekannt billigsten Preisen

**F. A. Hesse** Inh: **Otto Hesse**

Altenerger Straße 167.

Spezialität: Anfertigung nach Maß.

Herren-, Knaben- u. Kinder-

# Hüte,

neueste Façon, bestes Fabrikat, größte Auswahl offerirt zu billigen Preisen



Arthur Lotze's Wwe.  
Markt 26. Markt 26.

# ! Brut-Eier!

Offerte während der ganzen Brut-Saison **Brut-Eier** zu mäßigen Preisen von meinen m. 6 l., 8 II. und 3 Ehrenpreisen prämierten **Toulouser Riesengänsen**, desgl. von meiner langjährigen Spezial-Zucht **Samburger Schwarzgack**, ebenfalls mit vielen I., II. und Ehrenpreisen prämiert. Bitte um rechtzeitige Bestellung. Verp. 50 Bfg. **C. S. Weinhold, Obercarsdorf.**

Alleinverkauf bei: **F. A. Heinrich, Markt 21.**

**LAIRITZ'SCHE Waldwoll-Waaren**

REMMA

Alleinverkauf bei: **F. A. Heinrich, Markt 21.**

gegen **GICHT, RHEUMATISMUS**

mit einem halben **JAHRHUNDERT** glänzend bewährt.

**Rosen-Kartoffeln,**  
per Str. 2,50 Mk. verkauft  
**Erbgericht Hausdorf.**



### Dank.

Die grosse Theilnahme, die wir aus unserer alten Heimath bei dem Tode und Begräbnisse unseres geliebten Sohnes

**Georg**

durch tröstendes Wort und Blumenschmuck, aber namentlich auch durch Betheiligung seiner werthen Taufpathen und meines Herrn Amtsnachfolgers in Reinholdshain am Begräbnisse bekundet worden ist, drängt uns, hierfür unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Copitz, den 21. März 1899.

Lehrer em. **Lucas** nebst **Frau** und **Tochter**.

Für die uns bewiesene ehrende und tröstende Theilnahme beim plötzlichen Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

**Frau Ida Haubold,**

geb. Bucht,

sagt aufrichtigen, aus tiefstem Herzen kommenden Dank

Im Namen der Hinterlassenen:

**Paul Haubold.**

Dippoldiswalde, 22. März 1899.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen Mutter, der Frau

**Juliane Friederike verw. Körner,**

geb. Spieß,

drängt es uns, allen denen, welche beim Hinscheiden der Theuren ihre Liebe uns bewiesen, herzlichsten Dank auszusprechen. Herzlichen Dank besonders Herrn Pastor Schädlich für die Trost Worte an heiliger Stätte, sowie Herrn Kirchschultheater Brückner und dem löblichen Gesangsverein für die Trauergefänge. Herzlichen Dank allen Nachbarn und Bekannten für das bereitwillige Tragen, für den kostbaren Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhesätte.

Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Reichstädt, den 21. März 1899.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

### Herzlicher Dank.

Allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhesätte beim Begräbnisse unseres guten Vaters, des Wirtschaftsbefähigsten

**Gottlieb August Grosche**

zu Niederfrauendorf,

der unserer lieben Mutter nach kaum einem Jahre in die Ewigkeit nachfolgte, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank den Herren Lehrern zu Frauendorf und Reinhardtsgrimma für erhebende Gefänge, sowie Herrn Pastor Hoffmann für seine trostreichen Worte an geweihter Stätte.

Möge der Herr im Himmel Allen ein reicher Vergelter sein.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Niederfrauendorf, am 22. März 1899.

Deine trauernden Hinterlassenen Kinder.

### Inniger Dank!

Durch langjährige, quälvolle Magenbeschwerden, wie: Reibheit, Sodbrennen, Blähungen, Aufstossen, Erbrechen etc. wurde ich langsam und nervenschmerzhaft, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (täglich 1 Flasche) **Ramfischer Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Sappard**, wurde ich gründlich geheilt. Nach Auskunft gebe gern. **Carl Dapel, Voligt-Inspector a. D. in Köln a. Rh.**

### Scheibenhonig

Empfehlung

**Hugo Begers Wwe. Achf.**

**Saat-Weizen**

verkauft

**P. Sterl, Reichstädt.**

### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner herzenguten Gattin, unserer treusorgenden Mutter und Schwiegermutter,

**Clara Aurora Thomas,**

geb. Pahlisch,

ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern, die uns schriftlich, sowie durch überaus reichen Blumenschmuck und zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhesätte ihre Theilnahme bewiesen haben, unsern innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Erbgericht Borlas und Somsdorf.

Die trauernden Hinterlassenen.



### Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin

**Clara Emma Löwe**

welche uns der unerbittliche Tod in der Blüthe ihrer Jahre entzogen hat, drängt es uns, Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank Herrn Dr. med. Volgt für seine Bemühungen, das Leben unserer Lieben zu erhalten. Herzlichen Dank dem geehrten Gesangsverein für die schönen Gefänge am Vorabend des Begräbnisses und für die trostreichen Worte, sowie Dank Herrn Lehrer Kanitz nebst seinen Schülern für die schmerzlichen Trauergefänge. Herzlichen Dank Ihren lieben Jugendfreunden, Jungfrauen und Jünglingen für den überaus schönen Braut- und Palmenschmuck und sonstige Liebeszeichen. Herzlichen Dank unserm lieben Musikchor für die freiwillige, unentgeltliche Trauermusik. Herzlichen Dank den geehrten Trägern für das unentgeltliche Tragen zu ihrer letzten Ruhesätte. Dank Herrn Pastor Dietner für die trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Stein nebst Schülern für die schönen Gefänge am Grabe und in der Kirche. Herzlichen Dank Ihren lieben Pathen, Verwandten und Bekannten, sowie für alle Beileidsbezeugungen von Nah und Fern und für den überaus großen Blumen- und Palmenschmuck, ferner für das zahlreiche Trauergeleite zu ihrer letzten Ruhesätte. — Der Herr möge allen ein reicher Vergelter sein und alle vor solch herbem Schicksal in Gnaden bewahren.

Dir aber, liebe Emma, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in deine stille Gruft nach.

So jung schon mußt Du erlassen,  
So jung noch und schon uns verlassen,  
In solcher Jugend von uns geh'n,  
Leb' wohl, dort werden wir uns wiedersehn!  
Dbercarsdorf, Sadisdorf und Börnchen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

**Plüß-Stauffer-Ritt** in Düben u. mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebmittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt: **Hermann Lommassch, Drogerie.**



### Dresdner Milchpulver,

bei Milchfehlern der Käse (beschwerliches Buttern, unschmackhafte Butter!) von sicherem Erfolge. **Löwen-Apothek Dippoldiswalde.**

### Waltsgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's

### Enthaarungs-Pulver

zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichtshaar- u. Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 R. empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

### Saatkartoffeln,

Prof. Märker, à Centner 2 R. 25 Pf., Magnum bonum, à Centner 2 R., empfiehlt **Molkereihof Reinholdshain, Graf v. Königsdorf.**

### Ein Buchhase,

2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen **Reinhardtsgrimma Nr. 10.**

### Lehm

liegt jederzeit zur leichten Abfuhr bereit. **Karl Weinholdt, Dbercarsdorf.**

### Saat- und Speisekartoffeln

(Professor Märker und Magnum bonum) verkauft **Rittergut Naundorf** bei Schmiedeberg.

### Eine Bandsäge

mit Fräsvorrichtung zum Fuß- und Kraftbetrieb, gebraucht, aber in gutem Zustande, ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei **Hermann Eichler, Tischlermeister, Altenberg.**

### Eine Flügelpumpe,

fast neu, bloß ein halbes Jahr im Gebrauch gewesen, ist wegen Wasserleitung sofort für 17 Mark (neu 34 Mark) zu verkaufen.

**Hermann Hänsch, Fischhaus Gittersee bei Dresden.**

### Ein Pferd,



Rappen, verkauft preiswerth

**M. Rißche im Pöbelthal.**

### Verkaufe

veränderungshalber zwei starke Pferde und einen gut gehaltenen Landauer.

**Moritz Wolf, Schmiedeberg.**

### Ein Paar starke Zugochsen

(auf größere Güter passend) sind zu verkaufen bei

**Weinrich in Maxen.**

### Ein Paar hochtragende Kühe

sind zu verkaufen im **Gasthof Ruppendorf.**

### Ein Stamm Hühner,

Hahn und Henne, reine Silberpfeffeln und ein sehr wachsender **Rettenhund,**

der sich auch zum Züchten eignet, zu verkaufen

**Hirschbach Nr. 20.**

### Gasthof Naundorf.

Sonnabend, den 25. d.,

**Schlachtfest.** Abends Schweinsschüssel u. Röhle, Bratwurst und Sauerkraut, wozu ergebens einladet **D. Vießsch.**



### Gasthof Berreuth

empfehl't zum Palmsonntag:

### Plinsen

mit ff. Karlsbader Kaffee. Als Stammbrot:

**Goulasch, ff. Heringsalat usw.**

### Muschanf

des so beliebten und bekömmlichen

### Coburger Export-Bieres.

(Stellt sich allen Münchner Bieren gleich).

Hochachtungsvoll **H. Hanske.**

### Naturheilverein

**Schmiedeberg und Umgegend.**

Sonntag, den 26. März, finden 2 öffentliche Vorträge statt. Nachmittags 4 Uhr: im Gasthof zu Dönschten und Abends 8 Uhr: im Gasthof zu Falkenhain über:

**Die Influenza und ihre Nebenerscheinungen.**

— Eintritt frei. —

Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

### Turnverein Sadisdorf.

Sonntag, den 26. März, Nachmittags von 4 Uhr an, **Monatsversammlung** im Vereinslokal.

Um allseitiges Erscheinen aller aktiven und passiven Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.